

Gradido Mail 10 - Rente und Medizinische Versorgung



„Der Topf ist leer. **Wir müssen den Gürtel enger schnallen.** Wir haben viel zu lange über unsere Verhältnisse gelebt. Anstatt pflichtbewusst alle unsere Zinsen und Schulden an die Banken zu bezahlen, haben wir Straßen gebaut, kranke und alte Menschen versorgt, unsere Kinder in die Schule geschickt und viele andere unproduktive Dinge finanziert. Damit muss jetzt Schluss sein. Denn der Topf ist leer.“

So oder so ähnlich klingt das schon länger, wenn Politiker sich zur Lage der Nation äußern. Wenn die Mittel knapp werden - **und es liegt in der Natur des Systems, dass sie knapp werden** - dann hören wir die Loblieder aufs Sparen. Gemeint ist dabei allerdings nicht, dass hier Mittel einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden sollen, oder dass man gar sinnlose Kampfeteiligungen und Waffenproduktionen einstellen würde, oder über **Sinn und Unsinn von Zinsen** diskutieren würde - Nein - gemeint sind dann immer, diese unproduktiven Kosten für alles, was den Menschen selbst von großem Nutzen ist.

Und so werden fleißig, Jahr um Jahr, die Mittel für Bildung, Krankenversorgung, Altenpflege, Kinderbetreuung und soziale Härtefälle zusammengestrichen. Nicht zuletzt die Rente und die medizinische Versorgung leiden schon seit Jahren darunter. Wer sich keine private Vorsorge in diesen beiden Bereichen leisten kann, hat immer mehr das Nachsehen.

Dabei geht es uns noch halbwegs gut hier im deutschsprachigen Raum, aber wir durften in **Griechenland, Spanien, Portugal und Irland** schon mal einen Blick darauf werfen, wie das in Zukunft ablaufen kann. Als Extrembeispiel kann hier Griechenland dienen, wo Unsummen von der Gemeinschaft aufgebracht werden mussten, **nicht etwa um dem Land oder der Bevölkerung zu helfen**, sondern um die Zinsen zu bedienen und damit unterm Strich, **Banken zu retten**, während im Land selbst, die Ärmsten der Armen die Konsequenzen der aufdiktierten Sparpolitik zu tragen hatten.

Aber auch hier **leiden Kultur, Bildung, Rente und der Gesundheitsbereich** unter der Entwicklung. Der so genannte demografische Wandel wird uns gerne als Schreckgespenst dargestellt. **Was bedeutet eigentlich demografischer Wandel?** Zum einen gehen in den wohlhabenden Ländern die Geburten zurück. Es wachsen also weniger junge Menschen nach. Zum anderen steigt die Lebenserwartung. Die Menschen werden statistisch gesehen immer älter.

Im alten System bedeutet dies, dass der so genannte »**Generationenvertrag**« nicht mehr funktioniert, weil immer weniger junge Menschen immer mehr alte Menschen finanziell mittragen müssen. Die Betonung liegt hier auf dem Wort »**finanziell**«. Denn Nahrung ist für alle genug da. Die Politik versucht dieses Problem zu entschärfen, indem sie das Rentenalter hoch setzt. Wenn man bedenkt, dass wir Arbeitslosigkeit haben, ist das ein fragwürdiger Ansatz. Andererseits kann man der Politik keinen Vorwurf machen. Denn auch dieses Problem ist systembedingt **und deshalb im alten System nicht zu lösen**.

In der **Natürlichen Ökonomie des Lebens** tragen alte Menschen zur Geldschöpfung bei, wie alle anderen Menschen auch. Außerdem haben auch sie das Recht auf **Bedingungslose Teilhabe** und somit auf ein **Aktives Grundeinkommen**. Jeder Mensch, egal welchen Alters trägt zum Staatseinkommen bei und die frei werdenden Mittel, die vorher für **Verwaltungsmonster und aufwendige Steuersysteme** gebunden waren, können für die Bereiche verwendet werden, die den Menschen nützen.

Die medizinische Versorgung würde nicht mehr betriebswirtschaftlichen Überlegungen unterworfen sein und könnte sich wieder auf **die Gesundheit der Menschen** konzentrieren, anstatt an Profitmaximierung von Krankheiten. Alle Beteiligten hätten ein berechtigtes Interesse daran, **dass Sie gesund und lange leben**, denn alleine von Ihrem Dasein, profitieren alle mit.

Werfen Sie **einen ehrlichen Blick auf das heutige System** - ist es da auch so? Was denken Sie - in welchem System wird man wohl wirklich nur Ihr Bestes wollen - und nicht Ihr Geld meinen?

Einen wesentlichen Aspekt haben wir dabei noch gar nicht betrachtet. Durch das aktive Grundeinkommen, können sich auch ältere Menschen, Kranke und Behinderte **in die Gemeinschaft einbringen** und bis ins hohe Alter, ihren Fähigkeiten entsprechend aktiv bleiben. Eine bessere Krankenversicherung kann es kaum geben. Schließlich hat jeder **ein tiefes Bedürfnis danach, gebraucht zu werden und etwas beizutragen** - und zwar nicht mit ungeliebter Arbeit, sondern mit Dingen, die man gerne tut und die den eigenen Talenten und Neigungen entsprechen. Wie klingt das für Sie? **Wie fühlen Sie sich bei diesen Aussichten?**

In der nächsten Mail erfahren Sie, warum es sich beim Gradido um ein, **sich selbst regulierendes System** handelt, und was das genau für Sie bedeutet.

Bis bald
Ihr
Gerd Ziegler

Mehr Infos darüber, wie Sie zur Verbreitung dieser Vision beitragen können, finden Sie hier: - [Be part of the improvement - Sei ein Teil der](#)

Verbesserung!

Wissen-ist-Macht.TV
ist ein Projekt der

Ziegler & Golias GbR
Brühlsteige 17
74653 Künzelsau
Ust-ID. DE275029850
Tel. 09341-8953197

Geschäftsführer: Gerhard Ziegler & Enrico Golias

www.wissen-ist-macht.tv